



## Tchibo erweitert sein Kaffeeprogramm: Kenia wird siebtes Land

- Kenia ist das siebte Land im Tchibo Kaffeeprogramm.
- Ziele des Kaffeeprogramms in Kenia: Anpassung an den Klimawandel, Steigerung von Produktivität und Qualität, Einkommensdiversifizierung sowie Einbeziehung von Frauen und jungen Menschen.
- Maßnahmen: Trainings, Stärkung von Demo-Farmen und Baumschulen und Qualitätssicherung.

Hamburg, 11. November 2025 - Tchibo hat sein Ziel klar kommuniziert: Ab 2027 sollen ausschließlich verantwortungsvoll eingekaufte Kaffees angeboten werden. Nun erweitert der Hamburger Kaffeeröster sein Kaffeeprogramm erneut: Neben Projekten in sechs Ursprungsländern (u.a. Brasilien, Guatemala, Vietnam) wird Kenia als siebtes Land aufgenommen. Das neue Kaffee-Projekt in der Region Kirinyaga am Mount Kenya knüpft an eine lange Tchibo Historie vor Ort an: Das erste große Mount-Kenya-Projekt startete bereits 2010. Tchibo arbeitet vor Ort gemeinsam mit lokalen Partnern und Kooperativen daran, den Kaffeeanbau resilienter zu machen und die Lebensgrundlagen der Farmerinnen und Farmer zu stärken.

### Warum Kenia

Kenia zählt zu den bekanntesten Kaffeeursprüngen in Ostafrika. Rund um den Mount Kenya bieten Vulkanböden und Höhenlage hervorragende Bedingungen für die Kaffeepflanze. Gleichzeitig sind die Herausforderungen klar: Klimawandel, Bodenerosion, Verlust von Biodiversität und niedrige Farmeinkommen. Genau hier setzt das Projekt in Kirinyaga mit dem Ziel an, Produktivität und Qualität zu steigern, Einkommen zu diversifizieren und Frauen sowie junge Menschen gezielt einzubeziehen.

### Projektpartner und Ansatz

Tchibo arbeitet in Kirinyaga mit der Inoi Farmer Cooperative Limited zusammen, unterstützt von Rainforest Alliance und Ibero Kenya (NKG).

### Maßnahmen vor Ort

Die Inoi-Kooperative zählt rund 5.000 aktive Mitglieder. Insbesondere sollen Jugend- und Frauengruppen unterstützt werden. Konkret werden im Projekt sogenannte „Lead-Farmer“ sowie Mitarbeitende der Kooperative trainiert. Diese geben ihr erlerntes Wissen dann an Nachbarinnen und weitere Farmer weiter. Ganz genau heißt das:

- Trainings zu nachhaltigen Anbaupraktiken, Kompostierung, ökologischen Düngern und Kaffeeaufbereitung.
- Aufbau und Instandhaltung von Baumschulen für Kaffeeseetzlinge sowie Schatten- und Obstbäume.
- Ausbau und Verbesserung bestehender Demo-Farmen, um regenerative Praktiken sichtbar zu machen und die Produktivität zu erhöhen.



- Qualitätsschulungen für die Nassaufbereitung in den Washing Stations zur aktuellen Erntezeit.
- Stärkere Einbeziehung von Frauen und jungen Menschen.

### **Projektstatus**

Beim offiziellen Projektstart im Juni kamen fast 1.000 Kaffeebäuerinnen und -bäuer, Jugend- und Frauengruppen sowie relevante Stakeholder des Kaffeesektors zusammen. Im August fanden die Trainings der Bäuer in Kooperation mit dem kenianischen Coffee Research Institute (CRI) statt. Zusätzlich wurden zuletzt über 2.000 Bodenproben von Bauern gesammelt und analysiert. Aktuell zur Erntezeit stehen Qualitätsschulungen für Mitarbeitende der Kooperative zur Nass-Aufbereitung an sowie regelmäßige Auffrischungstrainings für die Lead-Bäuer.

### **Stimmen zum Projekt**

„Unsere Zusammenarbeit mit der Inoi-Kooperative und den anderen Partnern wie Tchibo spiegelt das wiedererweckte Interesse der kenianischen Gemeinschaften am Kaffeeanbau wider. Diese Zusammenarbeit wird zu einer nachhaltigen Steigerung der Kaffeeproduktivität und damit auch zu einer Verbesserung der Lebensgrundlagen der Menschen und zu mehr Umweltschutz beitragen.“ William, Ibero Kenya (NKG)

### **Hintergrund: Das Tchibo Kaffeeprogramm**

Tchibo entwickelt gemeinsam mit Bäuerinnen und Bauern sowie starken Partnern vor Ort passende Programme für das jeweilige Ursprungsland. Ziel ist, dass bis 2027 alle von Tchibo eingekauften Kaffees aus Regionen stammen, in denen kontinuierlich an umweltfreundlichen und sozialverträglichen Anbaupraktiken gearbeitet wird. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird von der unabhängigen Organisation Enveritas kontrolliert und verifiziert. Seit dem Start wurden weit über 13.000 Bauern in neun Ländern (sechs Länder mit Kaffeeprogramm plus 3 Länder mit Partnerprogramm) erreicht: in Brasilien, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Tansania, Vietnam, Äthiopien, Uganda und Indonesien.

### **Ansprechpartner für Medienschaffende:**

Sandra Coy, Tchibo GmbH, Corporate Communications  
Tel: +49 40 63 87 - 2818  
E-Mail: [sandra.coy@tchibo.de](mailto:sandra.coy@tchibo.de)  
[www.tchibo.com](http://www.tchibo.com), [www.tchibo.com/blog](http://www.tchibo.com/blog), [www.tchibo.de/podcast](http://www.tchibo.de/podcast)

### **Über Tchibo:**

Tchibo steht für ein einzigartiges Geschäftsmodell. In acht Ländern betreibt Tchibo rund 900 Shops, über 24.200 Depots im Einzelhandel sowie nationale Online-Shops. Über sein Multichannel-Vertriebssystem bietet Tchibo neben Kaffee und den Einzelportionssystemen Cafissimo und Qbo die wöchentlich wechselnden Non Food Sortimente und Dienstleistungen an. Das 1949 in Hamburg gegründete Familienunternehmen erzielte 2023 mit international 10.708 Mitarbeitenden 3,2 Milliarden Euro Umsatz. Tchibo ist Röstkaffee-Marktführer in Deutschland, Österreich, Tschechien und Ungarn und gehört zu den führenden E-Commerce-Firmen in Europa. Für seine nachhaltige Geschäftspolitik wurde Tchibo mehrfach ausgezeichnet.